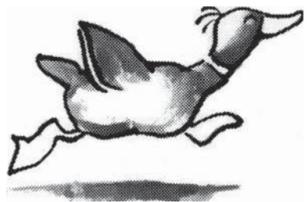


Physiker löst ungewollt Polizeieinsatz aus

SCHEIDEGG (Lz) - Weil Schüsse im Speisesaal der Klinik in Scheidegg gefallen sind, machten sich am Freitagnachmittag sämtliche verfügbaren Polizeikräfte aus Lindenberg und den benachbarten Dienststellen auf den Weg. Darüber hinaus wurde der Rettungsdienst angefordert. Durch eine Mitarbeiterin der Klinik wurde Feueralarm ausgelöst, um die Patienten zum Verlassen der Klinik zu bewegen. Das berichtet die Polizei.

Nachdem die erste Streife eintraf, gab sich der Verursacher sofort zu erkennen. Es handelte sich um einen Bauphysiker, der im Auftrag der Klinik akustische Messungen im Speisesaal vorgenommen hatte. Dazu hatte er sechsmal mit seinem Schreckschussrevolver in die Luft geschossen. Auf den Physiker, der im Besitz eines Waffenscheins ist, kommt eine Anzeige nach dem Waffengesetz zu, da er ohne die erforderliche Erlaubnis geschossen hatte.

Linda schnattert



Faire Fußballgesänge

Plötzlich lachte ein Kollege laut los. Etwas verärgert drehte sich Linda um. Sie schrieb an einem wichtigen Artikel und ärgerte sich über die Störung. Als er ihr jedoch zeigte, was so lustig war, konnte sich auch die Zeitungsentente das Lachen nicht verkneifen.

Twitter-User sammelten nach den Beleidigungen der BVB-Fans gegenüber RB Leipzig faire Fußballgesänge. Und dabei kam Folgendes heraus: „Schiri wir wussten, wo Dein Auto stand, ist aufgetankt, ist aufgetankt“, „Wolfsburg, wir hören nichts, kann aber auch an den Windverhältnissen liegen“ oder „Was ist grün und riecht nach Seelachsfilet?“

Das lesen Sie heute

Wie Daniel Pfaff wohl ein Leben rettete
Lindauer wird für seinen Einsatz ausgezeichnet • SEITE 16

Als auf der Halbinsel noch die alte „Krone“ stand
Die Geschichte des alten Wasserburger Gasthauses • SEITE 17

Klare Beweislage dank DNA-Spuren
Gericht verurteilt Vergewaltiger zu vier Jahren Haft • SEITE 18

Züchter holt Araberhengst ins Allgäu
Engelbert Linder will heimische Haflinger zu veredeln • SEITE 19

EV Lindau Islanders landen zwei Siege am Wochenende
5:3 am Freitag in Landsberg, 6:3 am Sonntag gegen Buchloe • SEITE 23

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
Redaktion 08382/9374-14
redaktion@lindauer-zeitung.de
Anzeigenservice 08382/9374-47
anzeigen@lindauer-zeitung.de
Anschrift Lindauer Zeitung,
Inselgraben 2, 88131 Lindau
schwäbische.de

Neugierig auf die Zukunft der Hinteren Insel

Mehr als 60 Lindauer hören bei einer Führung Näheres über die Pläne für Bahnflächen und Seeparkplatz

Von Dirk Augustin

LINDAU (dik) - Das Interesse der Lindauer an der Zukunft der Hinteren Insel ist groß. Am Freitagnachmittag nahmen mehr als 60 Bürger an einer von der ÖDP organisierten Führung über Bahnflächen und Seeparkplatz teil. Chefstadtplaner Christian Herrling und Stadtgärtner Meinrad Gfall erklärten die Pläne und stellten sich der Diskussion.

Während einige im Grundsatz einverstanden sind mit dem Siegerentwurf des Wettbewerbs für die Hintere Insel und die Gartenschau 2021, treibt andere die Sorge um, dort könnten zu viele und zu große Gebäude entstehen. Beide Seiten fanden sich am Freitag bei dem zweistündigen Spaziergang, Herrling versprach, die ein oder andere Anregung aufzunehmen. Denn bisher handele es sich nur um einen ersten Entwurf. Da lasse sich noch einiges ändern. Entscheiden wird letztlich der Stadtrat, der am Ende die nötigen Bebauungspläne verabschieden muss.

Doch bis dahin sind noch viele Planungen, Diskussionen und Abstimmungen nötig. Das wurde bei der Führung schnell deutlich. Dabei geht es vor allem um zwei Bereiche: den Bahnhof und den Seeparkplatz. Am Bahnhof stören sich Kritiker daran, dass ein großer Wohnblock auf dem heutigen Schienenfeld entstehen soll. Dabei ist der Bau im Plan bis auf die Höhe der Hafenkante vorgezogen, wäre also von der Promenade aus zu sehen.



Stadtgärtner Meinrad Gfall und Chefstadtplaner Christian Herrling (von links) erklären auf Einladung von ÖDP-Pressesprecher (im Vordergrund) die Pläne für die Hintere Insel.

FOTO: DIRK AUGUSTIN

Kritiker, wie Peter Borel, Klaus Burger und Wolfgang Seiler, stürten sich daran, dass das Gebäude des Inselbahnhofs damit in den Hintergrund trete. Sie fordern deshalb, die Baugrenze zurückzuziehen, am besten um etwa 20 Meter, damit der Giebel des Bahnhofsgebäudes vom See aus noch zu sehen sein werde. Stefan Stern vermisste historische Spuren,

welche die Verbindung zwischen Bahn und Hafen deutlich machen. Rainer Niemann erwiderte, dass der Bau des Bahnhofsgebäudes selbst vor knapp hundert Jahren einen Großteil dieser alten Spuren schon zugebaut habe.

Auch das Preisgericht hat durchaus kontrovers diskutiert

Herrling berichtete, dass auch das Preisgericht lange über diese Frage diskutiert habe. Dabei seien die Fachleute durchaus unterschiedlicher Meinung gewesen. Deshalb werde man dies mit den Planern und auch im Stadtrat sicher noch gegenseitlich diskutieren.

An dieser Stelle, ebenso wie auf dem Seeparkplatz, können sich viele Teilnehmer des Spaziergangs keine Gebäude mit fünf Stockwerken vorstellen, wie sie im Plan vorgesehen sind. Dabei legte Herrling Wert auf die Feststellung, dass keineswegs alle Häuser dort so hoch sein sollen. Geplant sei vielmehr eine vielfältige Struktur, die ähnlich wie in der Altstadt durch unterschiedliche Höhen, verschiedene Architekturstile und

andere Brüche die bestehende Stadt fortsetzt. Keineswegs seien dort einheitliche Blocks gewünscht.

Auf dem Seeparkplatz stellten manche Bürger grundsätzlich den dort geplanten Wohnungsbau in Frage. Borel würde sich wünschen, dass nur halb so viele Gebäude entstehen, wie bisher dort vorgesehen sind. Auch andere würden sich den Bürgerpark noch größer wünschen. Andere Teilnehmer zeigten sich vor Ort erstaunt darüber, wie groß die Fläche wird. Immerhin ist die Luitpoldkaserne komplett frei.

Deutlich wurde auch, dass noch vieles unklar ist. Denn die Zukunft der denkmalgeschützten Hallen, in denen Bahnmitarbeiter früher Loks und Waggons repariert haben, ist komplett offen. Es ist weder klar, ob man dieses Gelände für die Gartenschau braucht, noch steht fest, was anschließend daraus wird. Klar ist, dass das frühere Brauereigebäude stehen bleibt, ebenso die alte Kantine. Auch die Gebäude Dreierstraße, welche die Stadt jüngst an Werner Mang verkauft hat, bleiben erhalten. Dessen geplanter Neubau neben

dem Stabsgebäude ist vielen Bürgern deutlich zu hoch. Herrling wiederum hält einen Hochpunkt dort hinten angesichts der weiteren Entwicklung in der Nachbarschaft für nötig.

In Teilen ist die Erschließung der Neubauten noch unklar

Drum herum sind verschiedene Neubauten geplant. Aber auch da ist noch vieles offen. Denn Christian Herrling kann sich beispielsweise vorstellen, die heutige Grünfläche zwischen Seeparkplatz und Fußgängersteig über den Schienen entgegen dem Plan nicht zu bebauen, sondern grün zu belassen.

Herrling räumte außerdem ein, dass die Erschließung des Bereichs um die frühere Brauerei noch offen ist, weil sie nicht so funktionieren wird, wie die Planer das im ersten Entwurf vorgesehen haben. Da gebe es noch keine Lösung.

Auf einer Sonderseite wird die LZ im Laufe der Woche Details der Pläne für die Hintere Insel näher erläutern.



Mehr als 60 Interessierte haben sich zwei Stunden lang auf den Bahnflächen und dem Seeparkplatz umgeschaut.

FOTO: DIK

ANZEIGE



Der beste Entschluss meines Lebens: Ich will abnehmen!

Aktion wegen großer Nachfrage verlängert bis 17.02.2017



-48 Pfund
in nur 15 Wochen abgenommen



Man merkt schnell, wie ein guter Stoffwechsel hilft!

ZUR NEUERÖFFNUNG

Gutschein

für eine kostenfreie Stoffwechselanalyse

Einzulösen nur bis zum 03.02.2017 17.02.2017.
Nur ein Gutschein pro Person. Bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, um Wartezeiten zu vermeiden.

✓ ohne Sport
✓ ohne Kalorienzählen
✓ ohne Hungerattacken
✓ dafür mit Einzelbetreuung in angenehmer Atmosphäre und ärztlich begleitet!

Erfahren Sie endlich wichtige Daten Ihres Stoffwechsels! Ernährungsmedizinische Daten präzise zu bestimmen ist eine wichtige Grundlage der Original-easylife-Therapie. Mit hochmoderner ernährungsmedizinischer Technik wird bei einem kostenfreien Beratungsgespräch unter anderem noch bis 03.02.2017/17.02.2017 zusätzlich kostenfrei ermittelt: Viszerales Fett, Stoffwechsel-Grundumsatz, Stoffwechsel-Rate, uvm. Diese Daten können die Lösung Ihrer Figur-Probleme sein. Nicht bei krankhafter Fettsucht! Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.

DAS SIND:
Taillie: 19 cm
Bauch: 26 cm
Je Oberschenkel: 12 cm weniger!

Seiter-Müller Annette
Alte Mühle 7
87746 Erkheim

Sofort kostenfreien Termin vereinbaren:

RV: ☎ 0751 35506601

Therapiezentrum Ravensburg · Gartenstr. 86
88212 Ravensburg · www.easylife-ravensburg.de

MM: ☎ 08331 9279261

Therapiezentrum Memmingen · Münchner Str. 75
87700 Memmingen · www.easylife-memmingen.de